



Leichtwind

Das Vereinsmagazin vom Segelclub Eich

17. Ausgabe

Oktober 2005

Redaktionsadresse:

Heribert und Stefan Hansen
Alsbacherstr. 2
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel: 06257 / 4816
Fax: 06257 / 507340
Email:

Heribert.Hansen@t-online.de

SCE im Internet:

<http://www.segelclub-eich.de>

Inhalt dieser Ausgabe:

Vorwort	1
Geburtstage	1
Eicher Glasenuhr 2005	2
Verleihung der Sportplaketten	2
SCE-Adria-Segler unterwegs in Kroatien	2
Eicher Opti Pokal 2005	6
Jugendversammlung des SCE	7
Absegeln beim SCE	8
Der Vorstand berichtet	8
Zu guter Letzt	8

Vorwort

Liebe Clubmitglieder, liebe Segelfreunde,

Die Saison 2005 liegt hinter uns. Bemerkenswert war die große Beteiligung von externen Seglern bei unseren Regatten. Wir hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt und die manchmal lausigen Windverhältnisse unsere Regattagäste nicht zu sehr abschrecken.

Geburtstage

Klaus Lenz feierte am 30.8.05 seinen 70. Geburtstag. Klaus ist leidenschaftlicher Segler und immer mit seinem Schiff auf dem Wasser, wenn der Wind in Eich dies erlaubt. In diesem Jahr hat er mit seiner ETAP auch einen Törn in Holland, seinem Lieblingsrevier, gemacht. Wir wünschen ihm weiterhin viele Segelaktivitäten und die dafür erforderliche Gesundheit.

Gerd Beismann wurde am 3.9.05 60 Jahre alt. Er ist bereits seit 37 Jahren im Verein. Herzlichen Glückwunsch.

Dr. Gerhard Klatt, ehemaliger 1. Vorsitzender des Landesseglerverbandes Rheinland-Pfalz bis November 1998 feierte am 6.9.2005 seinen 80. Geburtstag. Herr Dr. Klatt war dem SCE immer sehr verbunden und zeigte dies durch häufige Besuche auf unserem Clubgelände. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit.

Norbert Pra feierte am 19.9.05 seinen 60. Geburtstag und ist in diesem Jahr auch schon 30 Jahre im SCE. Herzlichen Glückwunsch.

Erwin Dommberger feierte am 8.10.05 seinen 70. Geburtstag. Lange Jahre führte er mit seiner Lebenspartnerin Inge Berger unsere Clubbewirtschaftung und ist auch heute noch von unserem Clubgelände nicht mehr wegzudenken. Viele Arbeiten am Clubhaus und dem Clubgelände werden von ihm wie selbstverständlich erledigt. Unser Haus- und Grundstückswart und natürlich alle Mitglieder des SCE wissen seine Arbeit sehr zu schätzen. Auch von hier aus ein herzliches Dankeschön und alles erdenklich Gute zum Geburtstag.

Eicher Glasenuhr 2005 am 26./27.8.2005

Gute Beteiligung bei der Kielzugvogel RR, jedoch wenig Wind

Die Eicher Glasenuhr als neu eingeführte KZV-Ranglistenregatta hat jetzt zum 2. Mal stattgefunden. Es hat sich die stattliche Zahl von 14 Schiffen in Eich eingefunden. Dies zeigt, dass unsere KZV-Regatta bei den Seglern angenommen wird. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst unseres regen KZV-Obmanns Tilo Guldin, dem wir auf diesem Wege nochmals für seinen Einsatz danken.

Das Wetter war der Jahreszeit entsprechend hervorragend, der Wind ließ jedoch sehr zu wünschen übrig. Leider kam es nur am Sonntag zu 2 Starts bei sehr schwachem Wind. Die wichtigsten Wertungen aus Eicher Sicht:

- | | | |
|-------|---------------------------------|-------|
| 1. | Gerd Diedrich/Anke Diedrich | SKBUe |
| 2. | Gabriela Reiff/Andreas Reiff | SCE |
| 3. | Karl-Ernst Dechant/Rita Wenka | SKBUe |
| | | |
| 10. | Katja Schmitz/Alfred Schmitz | SCE |
| 12. | Kurt Leisler/Dieter Bickelhaupt | SCE |
| 13. | Tilo Gulding/Eric Winkler | SCE |

Verleihung der Sportplakette des Landkreises an Eicher Segler Festveranstaltung am 7.9.2005 in Osthofen

Der Landrat des Landkreises Alzey-Worms hat am Mittwoch den 7.9.05 in der Feierhalle der Realschule in Osthofen unsere erfolgreichen Segler Gabi und Andreas Reiff, Artur Rendel und Werner Reibel und Horst Schlick durch die Verleihung der Sportplakette ausgezeichnet.

Die Sportplakette in Bronze erhielt Andreas Reiff.

Die Sportplakette in Silber erhielten Artur Rendel und Werner Reibel

Die Sportplakette in Gold erhielten Gabriela Reiff und Horst Schlick

Unser Finn-Segler Horst Schlick konnte allerdings wegen eines anderen Termins an der Ehrung nicht teilnehmen. Artur Rendel nahm für Ihn die Plakette entgegen.

Auch an dieser Stelle Herzlichen Glückwunsch.

Wieder einmal waren SCE-Adria Segler unterwegs in Kroatien Dieses Mal jedoch mit einer etwas anderen Crew

Segelurlaub mit „Schnuffi“ in Kroatien August / September 2005

Der Skipper: **Hans-Kurt Brühn:** Super Anleger, „Dampfmaschine“. In der weiteren Beschreibung kurz „HK“ genannt.

Die Crew: **Ilse Brühn:** weiß zu jeder Lebenslage einen Ratschlag. Bekannt im Großraum Worms als „Frau Kaufhof“.

Angelika Scherer: Brachte nach einem spektakulären Abgang am Niedergang, Farbe in die Urlaubsbilder.

Heinz Scherer: Kurze prägnante „Pälzer“ Kommentare aus dem Hintergrund. Vorgebräunt, muss nach dem Törn mit Rassendiskriminierung rechnen.

Gabi Oswald: Freut sich über ihre schönen braunen Arme. Kennt alle Tabletten, die „Rentnergutssel“, mit Vor- und Zunamen.

Klaus Oswald: Was schreibt man über sich selbst? Weißbier-Fan (Luitpold, Augustiner) Hat Schwierigkeiten mit dem Rückwärtsfahren der großen Kiste und bleibt deshalb bei seiner Unna 20.

1. Tag:

Abfahrt 19. August 2005, 5.30 Uhr. Flotte Fahrt, wir sind schon um 13.30 Uhr in Straß in der Steiermark. Der Gasthof Sauer ist recht einfach, das Essen aber gut und mit der steirischen Spezialität „Kürbiskernöl“ gewürzt.

2. Tag:

Frühstück mit Happy-Birthday-Gesang. Danach quälen wir uns durch mehrere Staus in Kroatien. Dafür toller Empfang in Murter. An der Rezeption werde ich mit „Viele Griese zum Geburtstag“ begrüßt. Dann kommt der große Bahnhof am Schiff. Roter Teppich und Sekt-empfang durch das Begrüßungskomitee Horst und Petra Schmelz und Doris und Manfred Schult, die schon mit ihren eigenen Booten auf uns warten. Wir übernehmen unser Schiff, eine Bavaria 44. Alle sind begeistert, nur der Name „Schnuffi“ passt nicht so recht zu einem großen Boot. Skipper HK ist etwas pikiert und meldet sich am Sprechfunk immer mit: „Hallo hier ist Snoopy“. Wahrscheinlich findet er das vornehmer.

3. Tag

3 Boote mit Eicher Seglern stechen in Richtung der Insel Zut in See. Nach ein paar Meilen drehen Doris und Manfred um. Nach 5 Wochen Segelurlaub treibt sie die Sehnsucht nach ihren Enkeln wieder nach Hause. Den Abend verbringt der Rest der Segler in einem Fischlokal nahe der ACI- Marina. Das Essen ist gut, nur dass der Wirt trotz einsetzenden Regens, die Rechnung nicht rausrückt, macht uns etwas ärgerlich.

4. Tag

Nach dem Frühstück ziehen drohende Gewitterwolken auf. Wir beschließen, das Wetter abzuwarten. Horst und Petra starten trotzdem und bekommen voll eins auf die Mütze. Nach einer halben Stunde drehen sie bei und legen sich „pitschnass“ bei uns längsseits. Petra hätte jeden „Wet-Shirt“ Wettbewerb gewonnen. Nachdem es aufgeklärt hatte, fahren wir in die Telascika-Bucht am Süden der langen Insel Dugi-Otok. Jetzt haben wir alles wie bestellt: tolle Sonne, traumhafte Bucht, glasklares Wasser. Wir gehen erst schwimmen, danach wandern wir an einen Salzwasser Binnensee und klettern auf die Felsen der Steilküste von Dugi-Otok.

5. Tag

Wir segeln entlang der beeindruckenden Steilküste von Dugi-Otok und drehen dann ab in das Inselgewirr der Kornaten. Nach einem schönen Segeltag legen wir in der Marina Piskera an. Am Abend werden wir mit einem Motorboot zu einem stimmungsvollen Fischlokal gebracht. Wir essen zu acht an einer großen Zahnbrasse. Supergut – aber auch leider dann der Preis! Egal, es war ein schöner Abend.

6. Tag

Fahrt von Piskera nach Vodice. Ich habe zum ersten Mal versucht, mit der großen Bavaria anzulegen, doch der ziemlich starke Seitenwind eines nahen Gewitters hat mir das Manöver verpatzt. Rückwärts will „Schnuffi“ einfach nicht so, wie ich das will. HK parkt dann fertig ein. Den Abend verbringen wir anschließend bei „Guste“, dem Steak-House dass die Eicher Segler seit Jahrzehnten anfahren. Guste konnte sich noch an Ernst Blankenburg erinnern: „Oh, das ist schon lange her, aber die saßen immer an dem Tisch links hinten in der Ecke“, sagte Guste und spendierte einen Slibovicz. Den „Absacker“ haben wir anschließend in einem kleinen Weinlokal zu uns genommen. Nach ein paar schönen Liedern, die der Wirt mit seinen Stammgästen gesungen hatte, war die Stimmung doch etwas sentimental. War

es doch der letzte Abend mit Horst und Petra, die die „Termine“ wieder am nächsten Tag nach Deutschland trieben.

7. Tag

Einkaufen auf dem Markt von Vodice. Endgültige Verabschiedung von „Schmelze“. Danach „Leinen los“ und ab durch die herrliche Krka-Schlucht nach Skradin, einem schönen kleinen Ort nahe den Krka-Wasserfällen.

8. Tag

Fahrt mit dem Touri-Boot zu den Wasserfällen. Danach Wanderung entlang der Fälle durch eine, durch den Wasserreichtum ermöglichte, tolle Botanik - sehr beeindruckend und absolut empfehlenswert – sollte jemand einmal in die Gegend kommen. Anschließend ein kurzer Abstecher Richtung Primosten. Wir segeln in die, mir noch von vorangegangenen Törns, als „kleine“ Marina bekannte Marina Kremik. Wir fahren um die letzte Huk vor der Marina und da – ein Mastenwald. Was ist da geschehen? Die Erklärung: Kremik ist in den letzten 3 Jahren mit riesigen, schätzungsweise bis zu 200m langen Schwimmstegen mit Anlegeschlingeln ausgebaut worden, so dass bis zu 400 Schiffe dort anlegen können. Abend in Primosten. Gutes Essen, schöne Folklore und zum Abschluss „Babic“.

9. Tag

Fahrttag übers offene Meer zu der Palmizana-Bucht der Klementinen-Insel. Schöner heißer Tag bei ruhiger See, aber leider kein Wind zum Segeln. Stimmungsvolles Ankern in der Bucht mit Rinder-Rouladen und Spaghetti in einer scharfen Soße zum Abschluss.

10. Tag

Ruhig angegangen mit Schwimmen in glasklarem Wasser. Gegen Mittag briest es auf. Wir ziehen die Segel hoch und legen die Kiste auf die Kante, bis Gabi einen etwas verkniffenen Gesichtsausdruck bekommt. Wir rollen das „Groß“ etwas ein, Schnuffi fährt wieder aufrechter und Gabi strahlt wieder. Um vier Uhr legt Heinz einen Super-Anleger, in der sehr engen ACI-Marina Palmizana hin. Wir legen längsseits einer Bavaria 49 mit drei amerikanischen Brüdern an, die unserem Willi Windt vom SCE aufs Haar gleichen. Am Abend geht's mit dem Taxi-Boot nach Hvar. Für mich ist es die schönste Stadt in Mitteldalmatien mit sehr viel venezianischem Flair. Den Abschluss macht dann die männliche Crew in der Bar „Saint Klements“ bei einigen „Big Beers“.

P.S. Am nächsten Morgen wird die luftgetrocknete Kümmelwurst vermisst.

11. Tag

Wir wachen mit einigen sehr seltsamen Tönen vom Nachbarschiff, auf. Einer der „Willi Windt's“ hat beide Hände in der Decks Luke – seine Frau steht oben drauf. Wir können mit Eisbeuteln aushelfen. Ab heute glaube ich an die Vorhersehung: unser Ziel die Blaca-Bucht auf der Insel Brac ist durch einen großen „Affe-Dampfer“ belegt. Wir drehen ab in die nächste Bucht. Gerade als das Ankermanöver beendet ist, sieht Heinz braune Schlieren im Wasser. Da hat doch so ein Segelschwein gerade vor uns seinen Fäkalientank entleert! Entrüstet fahren wir aus der Schweinebucht. Aber dann hat uns die Vorhersehung alles beschert, was so ein Seglerherz begehrt: eine Traumbucht mit sicheren Festmacherbojen, glasklarem Wasser und einer wunderschönen Konoba am Ende der Bucht.

12. Tag

Wir bekommen zum Frühstück frisches Brot mit dem Boot vom Wirt der Konoba- Lucice gebracht. Was für ein Anfang. Anschließend segeln wir nach Trogir. Die Altstadt von Trogir ist Weltkultur-Erbe also ein „Muss“ für alle Adria-Segler und so bestaunen wir am Abend auch die Superyachten die an der Pier direkt vor der Stadt festgemacht haben. Nach all dem Fisch, den wir in letzter Zeit gegessen haben, beenden wir den Abend mit Pizza.

13. und 14. Tag

Wir müssen leider an den Rückweg denken und beschließen, in 3 kurzen Etappen über Rogoznica und Zirje nach Murter zurückzukehren. Vor der Frapa Marina von Rogoznica finden wir Bojen – so können wir die Bordkasse schonen. Vor der Insel Zirje liegen wir noch einmal in einer schönen Bucht und genießen den Abend in einer zwar einfachen Konoba, die uns aber mit sehr gutem Fisch und Koteletts verwöhnt.

15. Tag

Rückfahrt nach Murter. Der Wetterbericht hat 3-4 Windstärken gemeldet. Wir ziehen die Segel hoch und segeln raus in Richtung offenes Meer. Leider hält die Briese nicht lange an und so müssen wir ab Mittag wieder einmal die Maschine anwerfen. Kurz vor Murter, wir werden gerade sentimental, weil gleich der Urlaub zu Ende ist, kommt der versprochene vierer Wind. Als Sahnehäubchen auf den vergangenen Törn, erleben wir noch einmal einen herrlichen Segelmittag. Tanken, Anlegen, Boot klarmachen können wir nun nach 14 Tagen segeln, also haben wir uns ein „Bierchen“ in der Marina-Bar von Murter verdient. Anschließend lernen wir noch die nette Eignerfamilie kennen, und so klärt sich auf, woher der Name des Schiffes kommt. „Schnuffi“ war ein Berner-Sennhund und in Erinnerung daran haben die Eigner-Kinder das Boot getauft.

16. und 17. Tag

Die Rückfahrt verläuft ähnlich wie die Hinfahrt: Staus in Kroatien und Slowenien. Gut Essen im Gasthof Sauer und flott durch Österreich und Deutschland. Am 4. September 2005 pünktlich um 16 Uhr ist der Urlaub zu Ende.

Fazit:

Viele hatten uns vor einem Törn mit Frauen gewarnt. Alle Unkenrufe waren vergebens. Natürlich war es kein harter „Männertörn“, sondern wie geplant ein schöner Segelurlaub. Wir haben sehr vieles gesehen und die Mischung aus Buchttagen und „Kultur“ hat gestimmt. Die Harmonie unter allen Crewmitgliedern war hervorragend und eine bessere Verpflegung wie durch unsere Frauen, die allesamt gute Köchinnen sind, kann man sich nicht vorstellen. Die Autos waren zwar auf der Rückfahrt fast genau so voll wie auf der Hinfahrt, aber es war ja auch der erste Törn unserer Frauen. Ich möchte mich bei allen Crewmitgliedern für diesen tollen Segeltörn herzlich bedanken.

In der Hoffnung, dass dies nicht unser letztes gemeinsames „Abenteuer“ war:

Euer Klaus

Eicher Opti-Pokal und Eicher Ente am 17./18.9.2005

Große Beteiligung im Opti A- und B-Feld

Bei wunderschönem Segelwetter veranstalteten wir unsere große Opti-Regatta. 44 Boote nahmen in 2 Klassen (Opti-A + Opti-B) teil. An jedem der beiden Tage kamen jeweils 2 Läufe bei wechselnden Windstärken zwischen 1-und 4Bft zustande. Gleichzeitig war diese Veranstaltung die letzte Wertungsregatta zur Rheinland-Pfalz-Meisterschaft.

Hier der Bericht von unserer Jugendwartin Brigitte Baumgart:

Am 17./18.09.05 war große Opti-Regatta in Eich. 31 B-Optis segelten um die Eicher Ente und 13 A-Optis segelten um den Eicher Opti-Pokal. Bereits Samstag meinte der Wind es gut mit uns und 2-3 Windstärken wollten bezwungen werden. Direkt vor der Landspitze des Segelclubs konnten wir alles hautnah verfolgen - jedenfalls alles, was durch den Bewuchs zu sehen war... Eins konnten wir allerdings ohne Mühe sehen, nämlich die große schwarze Wolke die sich aus Nord-West näherte. Als der Wind immer ruhiger wurde war klar - das ist die Ruhe vor dem Sturm. Der kam dann auch - allerdings harmloser als von mir befürchtet - aber 4er Böen sind gerade für die Anfänger unter den B-lern keine Kleinigkeit. Die Kinder schafften alles wunderbar - und ich bekam mal wieder gezeigt, dass zu viel "Sorgen-machen" völlig überflüssig ist. Einzig unseren Jüngsten, Paul Eidemüller, erwischte der Wind strategisch ungünstig und er kenterte, kam aber total stolz und glücklich an Land, weil er sein Boot allein wieder aufrichten konnte und überhaupt, weil alles so viel Spaß machte und segeln geil ist... Mit dem Wissen darum, dass er den "Küken-Wanderpokal" gewinnen würde, wenn er eine Wettfahrt zu Ende segeln würde, drängelte er darauf, wieder rechtzeitig zur 2. Wettfahrt auf dem See zu sein.

Ich bin auf jedenfalls riesig stolz auf die neue Eicher Flotte, die 6 Eicher Jungs, die ihre erste Regatta segelten und das zum Teil supererfolgreich (Leon, in einer Wettfahrt warst du sogar 4. - herzlichen Glückwunsch!), auf jeden Fall aber superklasse, weil sie den Wind beherrschten (den sie in diesem Jahr noch nicht oft hatten), den Kurs richtig absegelten (und für einen, der seine erste Regatta segelt ist ein olympisches Dreieck durchaus verwirrend), sich von den anderen 38 Booten nicht abschrecken ließen (auch das Gewusel wenn sich A-ler und B-ler und B-ler und B-ler auf verschiedenen Kursen begegnen, kann die eigene Überzeugung über den richtigen Weg schon einmal ins Wanken kommen) und alle 4 Wettfahrten hinter sich brachten (auch wenn die Erschöpfung hinterher so groß war, dass ein rasches Schläfchen im Auto nötig wurde...).

Samstag abend wurde wie jedes Jahr gekickt was das Zeug hielt, dann kam der Vollmond - wunderschön - und Kalli verteilte Knicklichter. Es sah toll aus - und die Kinder hatten ihren Spaß.

Die Nacht wurde eiskalt und am nächsten Morgen dampfte der See. Bis wir dampften dauerte es länger. Ich jedenfalls dampfte erst bei der Siegerehrung - da war es dann echt heiß (und ich hatte leider immer noch den Rolli, den dicken Pullover und die wattierte Weste an...)

Sonntag war Kaiserwetter. Sonne, strahlend blauer Himmel, 3er Wind - leider war dieses mal das Regattafeld am anderen See-Ende. Aber warum sollen nur die Kinder Sport treiben... so mussten die Eltern auch was tun und um den halben See laufen, um alles aus der Nähe sehen zu können.

Auf jeden Fall hat mir die Veranstaltung viel Spaß gemacht - und am Sonntag nachmittag konnten wir allen zu ihrer Leistung gratulieren. Sieger bei den A-Optis wurde Johannes Hart vom Yachtclub Rhein-Mosel. 2. wurde Jonas Ballenberger (DSC Langen) vor Sarah Runge (SCWW).

Bei den B-Optis siegte Oliver Jorg vor Alexander Jost (beide DSC Langen) und Leonhard von Beck (SV Biblis). Die Platzierung unserer Eicher Optimisten:

11. Leon Mahnke
21. Dominik Eichler
22. Max Müller
28. Marko Reiff
30. Lukas Klarner
31. Paul Eidemüller

Rheinland-Pfalzmeister der Optis A wurde Johannes Hart vor Tobias Steinecke (beide YCRM). Bei den Optis B gewann Jerome Turowski (YCRM) vor Kizette Klaassen und Markus Möller (beide PSVK).

Nächstes Jahr hoffen wir auf die gleichen Wind- und Wetterbedingungen - und natürlich auf den gleichen Zuspruch von den von auswärts anreisenden Kindern und Eltern.
Wir sehen Euch doch 2006 in Eich wieder?!

Brigitte Baumgart
(Jugendwartin des SCE)

Jugendversammlung des SCE am 25.9.2005

Wahl eines neuen Jugendwarts

Die Jugendversammlung des SCE war mit 15 Teilnehmern sehr gut besucht. Unsere Jugendwartin Brigitte Baumgart gab zunächst einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison: 8 Kinder haben den Jüngstensegelschein gemacht; Pfingsttraining in diesem Jahr mit 420er, Lasern und Optis; Saisontrainingsveranstaltungen für Optis und Laser; Jugendvereinsmeisterschaft; Opti-Regatta. Die Kindern waren mit der abgelaufenen Saison sehr zufrieden.

Wie bereits seit langem angekündigt, möchte Brigitte das Amt des Jugendwarts ab der nächsten Saison 2006 in andere Hände geben. Gabi Reiff, eine unserer erfolgreichsten Regattaseglerinnen im Kielzugvogel, hatte sich bereit erklärt, ab der Saison 2006 die Nachfolge zu übernehmen. Sie stellte sich den anwesenden Kindern zur Wahl und wurde einstimmig gewählt.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit von Brigitte Baumgart herzlich bedanken, dies umso mehr, da sie erklärt hat, auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der neuen Jugendwartin Gabi Reiff wünschen wir viel Erfolg: Sie muss eine neue Opti-Regatta-Gruppe aufbauen und auch unsere noch junge Laser-Radial Jugend weiterentwickeln.

Als Jugendvertreter wurden Jana Baumgart und Jan Seifert gewählt.

In einem Ausblick für die nächste Saison teilte Gabi Reiff mit, dass die Veranstaltungen der Vorjahre beibehalten werden sollen, das Pfingsttraining möglicherweise jedoch nur noch für Optis. Für die Älteren soll es dann etwas Vergleichbares geben. Weiterhin möchte sie eine Laser-Radial Regatta nach Eich holen.

Absegeln beim SCE am 8.10.2005

Schöner Clubabend an Land, absolute Flaute auf dem Wasser

Die Absegelveranstaltung in diesem Jahr stand unter dem Motto „Narren-Gaukler-Ganoven“. Ab 18:30 fanden sich bereits die ersten im Clubhaus ein. Viele sehr fantasievolle Kostüme kamen so nach und nach zusammen. Ein Kompliment an die Mitglieder, dass das Motto so gut ankam. Unser Clubmitglied Heinz Scherer hatte wieder seine Anlage aufgebaut und bot auch an diesem Abend ein gelungenes Musikprogramm an.

Hansi Rendel hatte auch ein Programm zu bieten: Franz Menzer als „Vollweib“ und Artur Rendel als Vorturner einer Turnerriege bestehend aus unseren Optikindern und schon etwas „reiferen“ Clubmitgliedern. Es gab etwas zu lachen und deshalb viel Applaus.

Unser erster Vorsitzender Dr. Wolfgang Heinrich hatte auch die Aufgabe, die lustigsten Kostüme zu prämiieren. Bei so vielen guten Kostüm-Ideen bekam dann auch fast jedes verkleidete Paar einen Piccolo als Anerkennung.

Eine weitere Aufgabe wartete auf unseren 1. Vorsitzenden: Erwin Dommberger feierte an diesem Tag seinen 70. Geburtstag. Er dankte ihm für seine unermüdliche Arbeit für den Club und überreichte ihm die SCE-Armbanduhr.

Eine sehr besondere Vorführung wurde uns von Uschi Mahnke (82 Jahre!!) mit der Ballade von der ‚Krummen Lanke‘ in „Berlinerisch“ spontan geboten. Das hat uns allen sehr imponiert. Vielen Dank Uschi!

DJ Heinz legte sich im Laufe des Abends immer mehr ins Zeug. Stimmungsmusik und 30 Jahre alte Oldies hielt die Clubmitglieder bei Laune und trieb sie auf die Tanzfläche. Es war fast 2:00 Uhr, als die Letzten das Clubhaus verließen. Eine schöne Absegel-Veranstaltung in einer geselligen Atmosphäre.

Der Vorstand berichtet

Wettfahrtleiterausbildung des Landesseglerverbandes

Der LSV-Rheinland-Pfalz plant im Frühjahr 2006 (geplant: 18.2., 11.3., 18.3., und 25.3.) eine Ausbildung für Wettfahrtleiter anzubieten. Der Vorstand des SCE ist sehr interessiert an Wettfahrtleiternachwuchs und appelliert nochmals, solche Angebote wahrzunehmen. Interessierte möchten sich bitte bei unserem Sportwart Thomas Wendel melden.

Zu guter Letzt

Seemannsgarn

Er ist zwar kein Segler, aber sein Hang zum Übertreiben ist da !